

# Verhaltenskodex

Die Arbeit im CVJM Wilgersdorf wird im Miteinander von Menschen und ihrer Beziehung zu Gott gestaltet. Der CVJM Wilgersdorf übernimmt Verantwortung für die ihm anvertrauten Menschen. Unsere Arbeit ist getragen von Respekt, Wertschätzung und Vertrauen. Dazu gehört, die Persönlichkeit und Würde eines jeden Menschen zu achten und individuelle Grenzen zu respektieren. Vernachlässigung, Gewalt und sexualisierte Gewalt werden nicht toleriert. Der Schutz von Kindern und Jugendlichen hat oberste Priorität.

## Nähe und Distanz

Kinder- und Jugendarbeit basiert auf Vertrauen, deshalb werden die individuellen Grenzen ernst genommen und beachtet.

Kinder- und Jugendarbeit geschieht nicht in abgeschlossenen Räumen. Es befindet sich nie ein/e Mitarbeiter/in mit nur einem Kind oder Jugendlichen alleine in einem Raum.

Kinder- und Jugendarbeit geschieht öffentlich. Veranstaltungen müssen mit dem Vorstand abgesprochen und entsprechend kommuniziert werden. Mitarbeitende organisieren keine privaten Treffen oder Urlaube / Freizeiten mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus ihrer Gruppe.

Kinder und Jugendliche werden nicht explizit bevorzugt, benachteiligt oder belohnt.

Mitarbeitende übernehmen grundsätzlich keine Fahrdienste für Kinder und Jugendlichen vor und nach den CVJM Veranstaltungen. Im Zusammenhang mit überörtlichen Veranstaltungen (Tagesausflüge, Freizeiten, u.ä.) kann es – nach Absprache mit den Eltern – Ausnahmen von dieser Regelung geben.

## Angemessenheit und Körperkontakt

Unerwünschte und unangemessene Berührungen sind zu unterlassen.

Körperkontakte sind sensibel und nur zu Dauer und Zweck von erster Hilfe, Trost oder pädagogisch und gesellschaftlich zulässigen Spielen erlaubt. Die Mitarbeitenden fragen das Kind / den Jugendlichen, ob dies gewünscht ist.

Körperkontakt, der von Seiten der Schutzbefohlenen ausgeht, wird durch die Mitarbeitenden reflektiert und in vertretbarem Rahmen zugelassen. Übermäßige Nähe wird nicht zugelassen. Mitarbeitende achten dabei auch auf ihre eigenen Grenzen.

## Sprache, Wortwahl

Sexualisierte, abwertende oder diskriminierende Sprache oder Gestik wird nicht verwendet.

Verbale und nonverbale Grenzverletzungen sind zu unterbinden.

## Medien und soziale Netzwerke

Fotografieren und die Veröffentlichung von Ton- und Bildaufnahmen muss durch die Abgebildeten und deren Personensorgeberechtigten ausdrücklich erlaubt werden.

Schutzbefohlene und Mitarbeitende werden nicht in unbedecktem Zustand fotografiert oder gefilmt.

Mitarbeitende müssen ihre Rolle als Privatperson und Mitarbeitende in Bezug auf Internetkontakte zu Schutzbefohlenen reflektieren und entsprechend handeln.

Die Nutzung von Medien unterliegt der entsprechenden Altersfreigabe.

## Intimsphäre

Gemeinsames Duschen oder Umziehen mit Teilnehmenden ist nicht gestattet.

Toiletten, Wasch- und Schlafräume werden nur nach vorheriger, deutlicher Ankündigung durch gleichgeschlechtliche Mitarbeitende betreten.

Die Privatsphäre der Schutzbefohlenen in Bezug auf persönliche Gegenstände ist zu beachten.

## Disziplinarmaßnahmen bei unangemessenem Verhalten

Jede Form von Gewalt, Nötigung, Drohung oder Freiheitsentzug ist zu unterlassen.

Bei „Härtetfällen“ werden die Eltern informiert und aufgefordert, das Kind oder den Jugendlichen abzuholen.

## Veranstaltungen mit Übernachtung

werden von mindestens zwei volljährigen Mitarbeitenden durchgeführt.

Gemischtgeschlechtliche Veranstaltungen werden von gemischtgeschlechtlichen Teams begleitet.

Mitarbeitende und Teilnehmende übernachten getrennt voneinander. Sollten die Räumlichkeiten oder päd. Gründe eine Ausnahme nötig machen, müssen die Personensorgeberechtigten und die vertretungsberechtigte Leitung des Vereins zustimmen.

Schlafräume werden geschlechtergetrennt belegt und sind für das andere Geschlecht, insbesondere für Mitarbeitende, tabu.

## Umgang mit Übertretung des Verhaltenskodex

Mitarbeitende dürfen grundsätzlich auf ihr Verhalten gegenüber Dritten angesprochen werden. Dies gilt vor allem für den Umgang mit Schutzbefohlenen.

Mitarbeitende machen ihre eigenen Übertretungen und die anderer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unverzüglich und ausschließlich gegenüber dem CVJM Vorstand transparent, weisen auf kritische Situationen und mögliche Grenzverletzungen hin. Der Vorstand entscheidet über das weitere Vorgehen.

Ansprechpartner bei (Verdachts-)Fällen von Gewalterfahrungen

Präventionsbeauftragte des CVJM Wilgersdorf:

- Elke Thomas, Weißbachstraße 8, 57234 Wilnsdorf  
Telefon: 02739/2752 oder 0170/7772095, E-Mail: [elket77@web.de](mailto:elket77@web.de)

**Personen, die im Verdachtsfall und / oder bei Vorkommnissen angesprochen werden können**

im CVJM Wilgersdorf:

- Bernd Kölsch, Am Sennerbom 8, 57234 Wilnsdorf  
Telefon: 02739 301399 oder 0176 23231208, E-Mail: [bernd\\_koelsch@web.de](mailto:bernd_koelsch@web.de)
- Susanne Krumm, Dornhecke 5, 57234 Wilnsdorf  
Telefon: 02739 2901

im CVJM Kreisverband Siegerland:

- Kim Ney,  
Telefon: 02739 895329 oder 0151 41259972, E-Mail: [k.ney@cvjm-siegerland.de](mailto:k.ney@cvjm-siegerland.de)

im CVJM Westbund:

- Kerstin Möller,  
Telefon: 02772 6461169 oder 0160 790587227, E-Mail: [k.moeller@cvjm-westbund.de](mailto:k.moeller@cvjm-westbund.de)
- Dennis Werth,  
Telefon: 06447 8879632 oder 0152 33887368, E-Mail: [d.werth@cvjm-westbund.de](mailto:d.werth@cvjm-westbund.de)

Anlauf- und Kontaktstellen außerhalb des CVJM:

- Weißes Kreuz e. V.  
Weißes-Kreuz-Str. 3, 34292 Ahnatal  
Telefon: 05609/83990; Telefax: 05609/839922  
E-Mail: [info@weisses-kreuz.de](mailto:info@weisses-kreuz.de)  
Internet: <https://www.weisses-kreuz.de/themenuebersicht/sexualisierte-gewalt/>
- Friedenshort, Freudenberg  
Sozialraum West  
Wiesenstraße 89, 57072 Siegen  
Telefon: 0271/233748-17 (Sekretariat); Telefax 0271/233748-29
- Für eine Beratung beim Verdacht auf Kindeswohlgefährdung:  
Kontakt der insoweit erfahrenen Fachkräfte (InSoFas) des städtischen Familienbüros:  
Telefon: 0271/404-2958 oder 0271/404--2234 oder  
E-Mail: [familienbuero@siegen.de](mailto:familienbuero@siegen.de)  
Die InSoFas unterstützen bei einem Verdacht auf Kindeswohlgefährdung. Sie beraten anonym und unterstützen bei der Gefährdungsbeurteilung.
- Die ärztliche Beratungsstelle an der DRK-Kinderklinik Siegen:  
Spezialisierte Beratungsstelle gegen alle Formen von Gewalt an Kindern und Jugendlichen, insbesondere bei Kindesmisshandlung, bei sexuellem Missbrauch und bei Vernachlässigung.  
Kontaktdaten: Ärztliche Beratungsstelle an der DRK-Kinderklinik Siegen:  
Tel.: 0271/2345-240, E-Mail: [beratungsstelle@drk-kinderklinik.de](mailto:beratungsstelle@drk-kinderklinik.de)  
für dringende Notfälle ist der diensthabende Arzt über die Pforte der DRK-Kinderklinik unter Telefon: 0271/2345-0 zu erreichen.
- Spezialisierte Beratung bei sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche für die Universitätsstadt Siegen:  
Evangelische Jugendhilfe Friedenshort GmbH, Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern, Friedrichstraße 47, 57072 Siegen,  
Tanja Schäfer (Diplom-Pädagogin, Systemische Familientherapeutin,  
Fachkraft für die spezialisierte Beratung gegen sexualisierter Gewalt
- Das Hilfetelefon sexueller Missbrauch (Telefon 0800/2255530) bietet Betroffenen und Fachkräften kostenlos und anonym die Möglichkeit, sich beraten zu lassen (N.I.N.A. – Netzwerk der Hilfe).
- Kontaktstelle für Kirche und Diakonie  
Hotline: 0800/5040112  
E-Mail: [zentrale@anlaufstelle.help](mailto:zentrale@anlaufstelle.help)  
Internet: <http://www.anlaufstelle.help>
- Kriminalpolizei Siegen,  
Kommissariat für Prävention und Opferschutz Marienhütte 6, 57080 Siegen,  
Telefon: 0271/7099-4800, Telefax: 0271/7099-4866,  
E-Mail: [Opferschutz.Siegen-Wittgenstein@polizei.nrw.de](mailto:Opferschutz.Siegen-Wittgenstein@polizei.nrw.de)